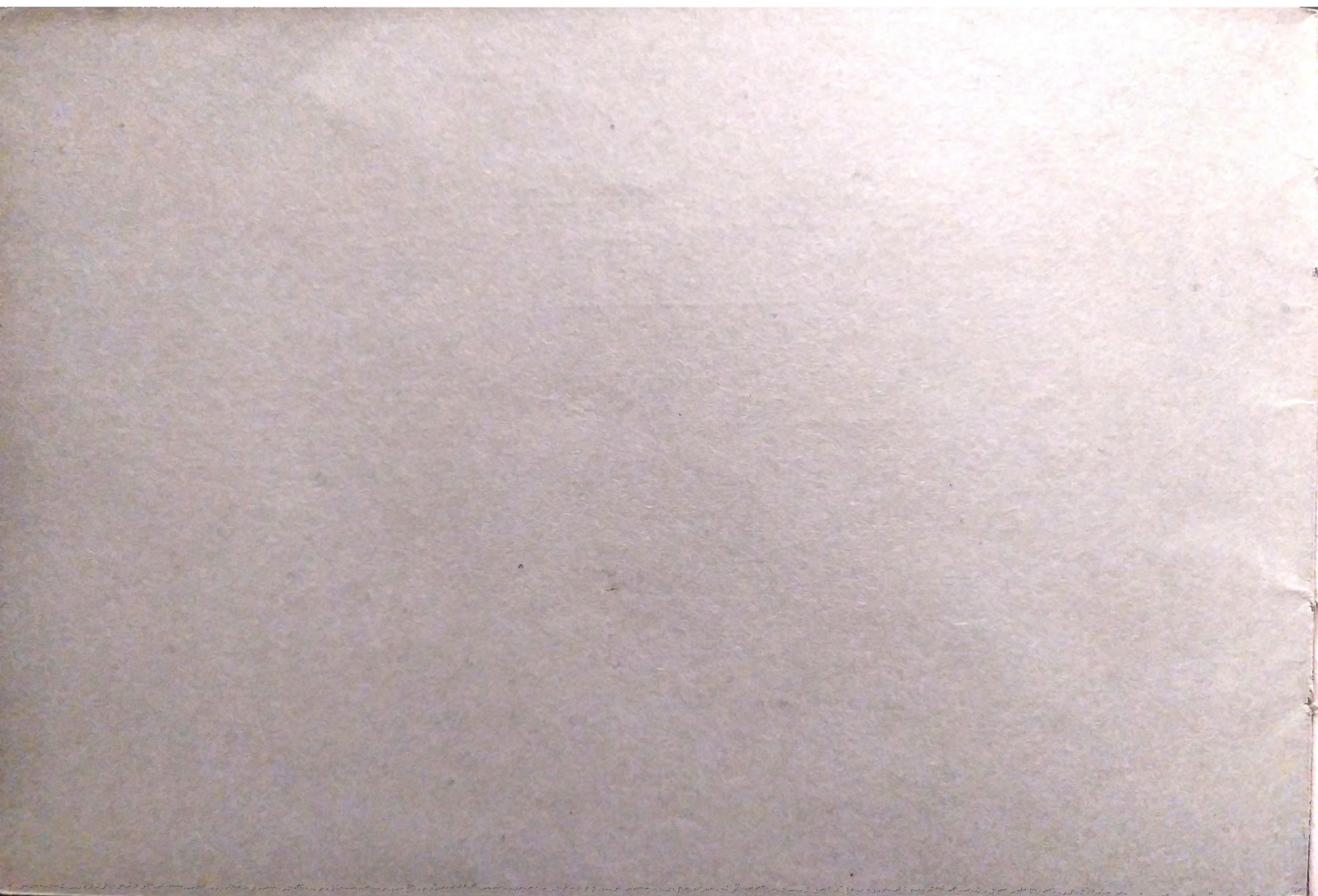


Hermann Grabner

Generalbaßübungen





Hermann Grabner

Generalbaßübungen

als Anleitung zum Continuospiel und freien Improvisieren
in drei Lehrgängen (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
mit 43 Originalsätzen der Generalbaßliteratur



KISTNER & SIEGEL IN LEIPZIG

Der Generalbaß ist das vollkommenste Fundament der Musiic welcher mit beyden Händen gespielt wird dergestalt daß die lincke Hand die vorgeschriebenen Noten spielt die rechte aber Con- und Dissonatien darzu greift damit dieses eine wohlklingende Harmonie gebe zur Ehre Gottes und zulässiger Ergötzung des Gemüths und soll wie aller Music, also auch des General Basses Finis und End Ursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn. Wo dieses nicht in Acht genommen wird, da ist keine eigentliche Music, sondern ein Teufliches Geplerr und Geleyer.

(J. S. Bach)

Vorwort

Die Kunst der stilgemäßen Ausführung des Continuo, eines der wichtigsten Erfordernisse der Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, würde längst zu den Requisiten einer längst überwundenen musikgeschichtlichen Epoche gehören, wenn nicht aus der Wiedererweckung der uns so zeitnahen Barockkunst und ihrer Instrumente, insbesondere des Cembalos und Klavichordes, für unsere Musikerziehung Forderungen entstünden, die eine Pflege des Generalbaß-Spieles als unerläßlich erscheinen lassen.

Diesem Zweck dient vorliegendes Büchlein. Wenn es auch nicht seine Aufgabe ist, den Studierenden bis zu einer künstlerischen Vollkommenheit des Accompagnements zu leiten, so strebt es doch danach, ein für jeden Musiker unerläßliches Niveau im Spielen bezifferter Bässe zu erreichen. Dabei soll es gleichzeitig die Brücke bilden zwischen theoretischer Tonsatzlehre und ihrer praktischen Anwendung für akkordliche und figurative Begleitung, sowie Improvisation.

Von einer Darstellung der Stimmführungsregeln ist abgesehen worden, da ihre Beherrschung durch den vorausgehenden Harmonie- und Kontrapunktunterricht vorausgesetzt werden kann. Dagegen sollen die Vorübungen, die den drei Lehrgängen der Unter-, Mittel- und Oberstufe vorangestellt sind, den Studierenden mit den gebräuchlichsten Akkordfolgen und ihrer Bezifferung vertraut machen. Ganz besondere Beachtung verdienen dabei die von J. S. Bach selbst herrührenden Vorstudien zur Oberstufe, die einen Einblick in die wohldurchdachte Systematik des Bachschen Generalbaß-Unterrichtes geben.

Leipzig, im Juni 1936

Prof. Dr. Hermann Grabner

Verzeichnis der Spielstücke

I. Unterstufe

Nr.

1. Choral „Freut euch, ihr lieben Christen“
2. Choral „Gott des Himmels und der Erden“
3. Choral „Lobe den Herrn“
4. Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“
5. Choral „Komm, o komm, du Geist des Lebens“
6. Choral „Kommt und laßt uns Christum ehren“
7. „Vorjahrs-Liedchen“ von Heinrich Albert
8. „Horto recreamur amoen“ von Heinrich Albert
9. „Zusatz“ von Adam Krieger
10. „Menuet“ von J. K. Ferd. Fischer
11. „17. Ode“ von G. Phil. Telemann
12. „Wünsche und Gesundheit“ von Joh. Val. Görner
13. „Der ordentliche Hausstand“ von Joh. Val. Görner
14. „Menuet“ von Sperontes

II. Mittelstufe

Nr.

15. Choral „Ich will dich lieben, meine Stärke“
16. Choral „Jesus meine Zuversicht“
17. Choral „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“
18. Choral „Es ist ein Ros entsprungen“
19. Choral „Christ ist erstanden“
20. Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“
21. Choral „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“
22. Choral „O Traurigkeit“
23. „Aurora und Stelle“ von Adam Krieger
24. „Der Augen Schein sein Herz und Pein“, von Adam Krieger
25. „Der Liebe Macht“ von Adam Krieger
26. „Gavotte“ von J. K. Ferd. Fischer
27. „Sarabande“ von J. K. Ferd. Fischer
28. „Das Lachen“ von G. Ph. Telemann

Nr.

- 29. „Seltenes Glück“ von G. Ph. Telemann
- 30. „Die Verleumdung“ von Joh. Val. Görner
- 31. „Der Wein“ von Joh. Val. Görner
- 32. „An den Schlaf“ von Joh. Val. Görner
- 33. „Lied“ von Sperontes
- 34. „Menuet“ von Sperontes

III. Oberstufe

- 35. „Eile mich, Gott, zu erretten“ von Heinrich Schütz
- 36. „Ich danke dem Herrn“ von Heinrich Schütz
- 37. „O, lieber Herre Gott“ von Heinrich Schütz
- 38. „O liebes Kind, o süßer Knab“ von Vincent Lübeck
- 39. „Menuett“ von G. Ph. Telemann
- 40. „Aria“ von Sperontes
- 41. „Marsch“ von J. S. Bach
- 42. „Aria von der Tabakspfeife“ von J. S. Bach
- 43. Choral „Der Leib zwar in der Erden“ von J. S. Bach

Nr.

- 44. Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ v. J. S. Bach
- 45. Choral „Ach Herr, laß dein lieb Engelein“ v. J. S. Bach
- 46. Choral „Beweis dein Macht“ von J. S. Bach
- 47. Choral „Christus, der uns selig macht“ von J. S. Bach
- 48. Choral „Dies hat er alles uns getan“ von J. S. Bach
- 49. Geistliches Lied „Komm süßer Tod“ von J. S. Bach
- 50. Geistliches Lied „Kommt Seelen, dieser Tag“ von J. S. Bach
- 51. Geistliches Lied „Selig, wer an Jesum denkt“ von J. S. Bach
- 52. Geistl. Lied „Vergiß mein nicht“ von J. S. Bach
- 53. Rezitativ „Die Himmel selber sind nicht rein“ von J. S. Bach
- 54. Arie „Ich will an den Himmel denken“ von J. S. Bach
- 55. Rezitativ „Ach ja! So komme bald zurück“ v. J. S. Bach
- 56. Arie „Doch du ließest ihn im Grabe nicht“ von G. F. Händel
- 57. „Fuge“ von J. S. Bach

Anleitung zur Ausführung der Stücke

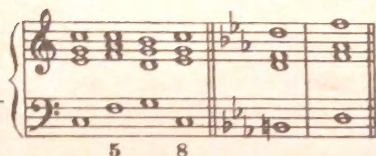
1. Bei den Chorälen ist die Melodie gleichzeitig Oberstimme der Continuo-Begleitung.
2. Bei den übrigen Stücken spiele man die Begleitung mit Anlehnung an die gegebene Oberstimme. Diese ist zu verlassen, wenn es die Stimmführung des Continuo erfordert. In diesem Falle tritt selbständige Führung der Continuo-Oberstimme ein.
3. Wo nur selbständige Begleitung anzuwenden ist, ist dies besonders bemerkt (siehe Nr. 35—38, 53—56).
4. Man spiele im allgemeinen im vierstimmigen Satz in enger Lage und gehe nur dann zur weiten Lage über, wenn es die Stimmführung unbedingt erfordert. Nach erlangter Routine kann auch durchgängig in weiter Lage gespielt werden. Auch kann der dreistimmige Satz namentlich zur Begleitung älterer Gesänge (wie z. B. Schütz) gute Verwendung finden, ja bisweilen wird bei Instrumentalstücken die Einfügung einzelner Füllnoten ausreichen.
5. In der Oberstufe kann auch zu figurativer und kontrapunktischer Zwei- und Dreistimmigkeit übergegangen werden. Dazu liefern die in den Bachschen Vorübungen angegebenen akkordlichen Unterlagen, schließlich die von Bach bezifferte Fuge am Schlusse des Büchleins brauchbare Ausgangspunkte. Von hier aus wird der Weg zur freien Improvisation kleiner Inventionen und Fugen nicht mehr schwierig sein.
6. Die Stücke sind auch in andere Tonarten transponiert zu spielen.

I. Unterstufe

7

Die Generalbaßbezeichnung

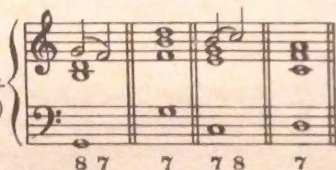
- 1) Baßton ohne Ziffer oder mit Bezifferung 5 oder 8 bedeutet Hinzufügung von Terz und Quinte entsprechend der Tonartvorzeichnung



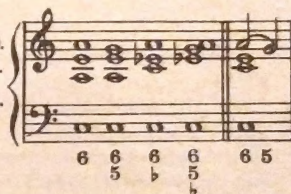
- 2) Ein Vorzeichen ohne nebenstehende Ziffer bezieht sich auf die Terz des Akkordes



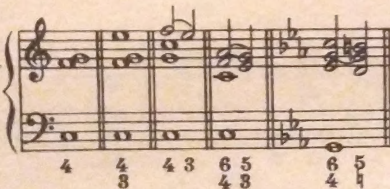
- 3) 7 bedeutet: Septakkord. (Bezifferung seiner Umkehrungen siehe unter 4) und 7)



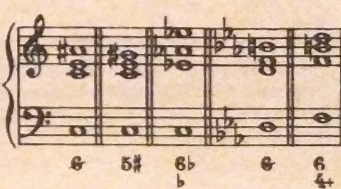
- 4) 6 bedeutet: Sexte statt Quinte (Sextakkord). Soll die Quinte dabei sein, muß sie durch eine 5 gefordert werden ($\frac{6}{5}$ = Quintsextakkord). Oft tritt die 6 als Vorhalt vor der 5 auf: 6-5.



- 5) 4 bedeutet: Quarte statt Terz. Soll die Terz dabei sein, muß sie durch eine 3 gefordert werden ($\frac{4}{3}$). Meist ist die Quarte Vorhalt vor der Terz: 4-3, oft auch in Verbindung mit Vorhalt 6-5 als Quartsextakkord: $\frac{6-5}{4-3}$



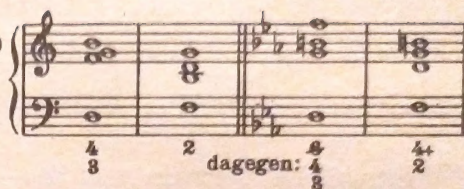
- 6) Durchstreichen einer Ziffer bedeutet Erhöhung derselben: $\frac{6}{4}$. Oft werden Erhöhungen und Erniedrigungen durch Versetzungszeichen neben der betreffenden Ziffer angezeigt: $6\sharp, 5\flat$



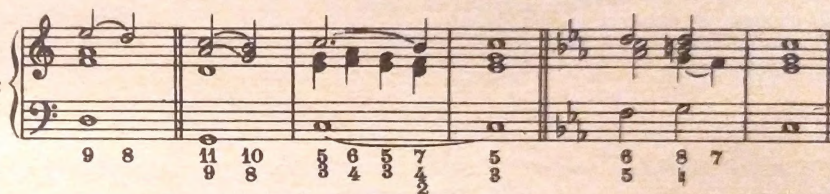
7.) Abkürzungen

Anstatt $\frac{6}{4}$ (Terzquartsextakkord) schreibt man oft $\frac{4}{3}$ *)

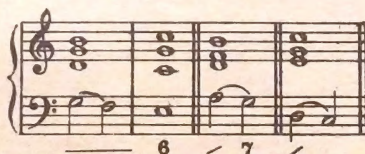
Anstatt $\frac{6}{2}$ (Sekundquartsextakkord) schreibt man oft 2



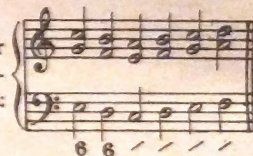
8.) Andere häufig vorkommende Bezifferungen:



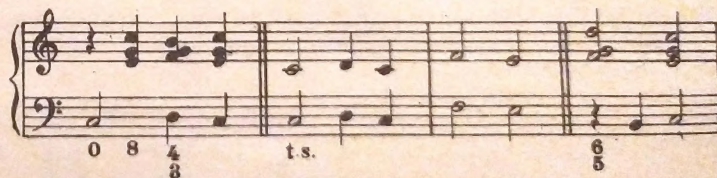
9.) Waagrechter Strich bedeutet Beibehalten der Harmonie bei wechselndem Baß. Schräger Strich bedeutet, daß die Baßnote ein harmoniefremder Ton (Vorhalt) ist und in den Oberstimmen die Harmonie des folgenden Baßtones zu nehmen ist.



Der schräge Strich wird aber auch als Zeichen der Wiederholung einer Ziffer gebraucht:



10.) O oder „t.s.“ (=tasto solo) bedeutet: Baß ohne Harmonisierung (Begleitung des Basses in Oktaven). Ziffern unter Pausen des Basses bedeuten, daß in den Oberstimmen die Harmonie des folgenden Basses schon während der Pause eintreten soll.



*) Was oft zu Verwechslungen mit Bezeichnung $\frac{4}{3}$ nach Pkt. 5) Anlaß gibt!

Choräle

Freut euch, ihr lieben Christen

1.

Handwritten notes: (- Air, Mit Verve

6

6 6

Detailed description: This is the first chorale on the page. It is written for a single voice part in a two-staff system (treble and bass clef). The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/2. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece consists of 16 measures. There are handwritten notes in the margins: "(- Air" under the first measure and "Mit Verve" under the 14th measure. The number "6" appears at the end of the first staff and under the 16th measure of the second staff.

Gott des Himmels und der Erden

2.

6 6 4 3

Detailed description: This is the second chorale. It is written for a single voice part in a two-staff system. The key signature has one sharp (F-sharp), and the time signature is 4/4. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece consists of 16 measures. There are handwritten notes in the margins: "6" under the 4th, 8th, and 12th measures, and "4 3" under the 16th measure.

Lobe den Herren

3.

6 6 4 3 6 6 6 6 6 6 4 3

Detailed description: This is the third chorale. It is written for a single voice part in a two-staff system. The key signature has one sharp (F-sharp), and the time signature is 4/4. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece consists of 16 measures. There are handwritten notes in the margins: "6" under the 4th, 8th, and 12th measures, "4 3" under the 16th measure, and "6P" under the 10th, 14th, and 16th measures.

Allein Gott in der Höh sei Ehr

4.

Handwritten musical score for the hymn 'Allein Gott in der Höh sei Ehr'. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system has a measure rest in the treble staff of the first measure. The second system has a measure rest in the treble staff of the second measure. Fingering numbers (6, 6, 6, 6) are written below the bass staff in the first system, and (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) in the second system.

Komm, o komm, du Geist des Lebens

5.

Handwritten musical score for the hymn 'Komm, o komm, du Geist des Lebens'. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system has a measure rest in the treble staff of the first measure. The second system has a measure rest in the treble staff of the second measure. Fingering numbers (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) are written below the bass staff in the first system, and (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) in the second system.

Kommt und laßt uns Christum ehren

6.

Handwritten musical score for the hymn 'Kommt und laßt uns Christum ehren'. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system has a measure rest in the treble staff of the first measure. The second system has a measure rest in the treble staff of the second measure. Fingering numbers (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) are written below the bass staff in the first system, and (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) in the second system.

Vorjahrs-Liedchen

Heinrich Albert (1804-1851)

7. Die Lust hat mich ge-zwungen zu fah-ren in den Wald, wo durch der Vö-gel Zun-gen die gan-ze Luft er-schallt.

Horto recreamus amoeno

Heinrich Albert

8. Der ha-be Lust zu Wür-feln und zu Kar-ten, der zu dem Tanz, und der zum kühl-len Wein,
ich lie-be nichts, als was in die-sem Gar-ten mein Drang-sals-trost und Krank-heit-arzt kann sein,

ihr grü-nen Bäu-me, ihr Blu-men Zier, ihr Haus der Rei-me, ihr zwin-get mir dies Lied her-für.

Zusatz

Adam Krieger (1834-1866)

9.

Menuet

J. K. Ferd. Fischer (1650-1737)

13

10.

17. Ode

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

11.

Auf, ihr un - ver-droß-nen Brü-der! Auf, wo sind die fro - hen Lie-der, die den Re - ben - gott er - höhn?

Bac-chus, du, der Welt - be - zwin-ger, du, der Freu-den Wie-der - brin-ger! E - wig muß dein Lob be - stehn.

II. Mittelstufe

15

Vorübungen

in allen Tonarten:

Three staves of musical exercises in bass clef. The first staff contains four measures with fingerings 8-7, 6 6 7, 6 7, and 7 7. The second staff contains four measures with fingerings 6 5 4 3, 2 6 5, 6 5 4 3, and # 4 3. The third staff contains four measures with fingerings 6 7 5b 6, 6(4) 7, 5 6 5 7 4 2, and 6b 7 6 5 4 3.

Choräle

15. Ich will dich lieben, meine Stärke

Exercise 15 is a chorale in treble and bass clef, 3/8 time. It consists of two staves. The first staff has a treble clef and the second has a bass clef. The melody is in the treble staff. The lyrics are "Ich will dich lieben, meine Stärke". The notation includes various fingerings and accidentals.

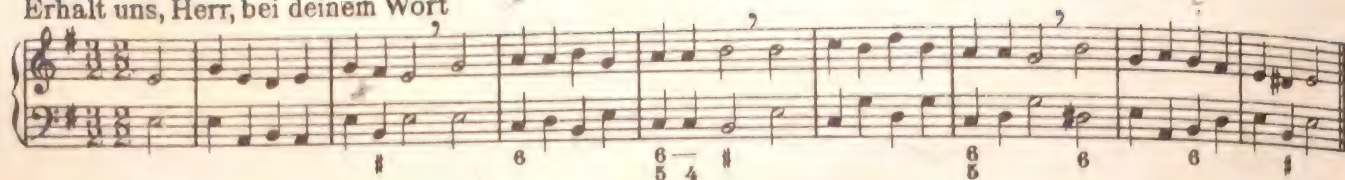
16. Jesus meine Zuversicht

Exercise 16 is a chorale in treble and bass clef, 3/8 time. It consists of two staves. The first staff has a treble clef and the second has a bass clef. The melody is in the treble staff. The lyrics are "Jesus meine Zuversicht". The notation includes various fingerings and accidentals.

16

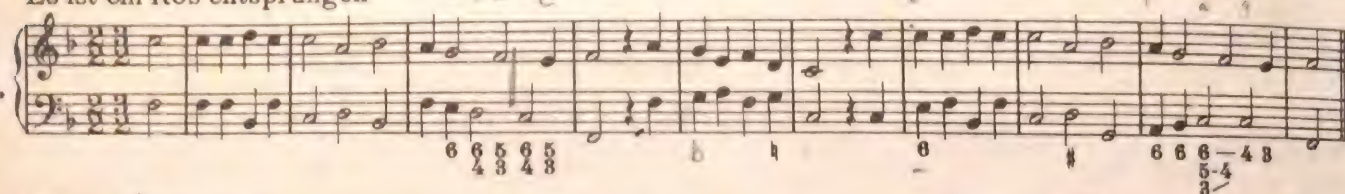
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

17.



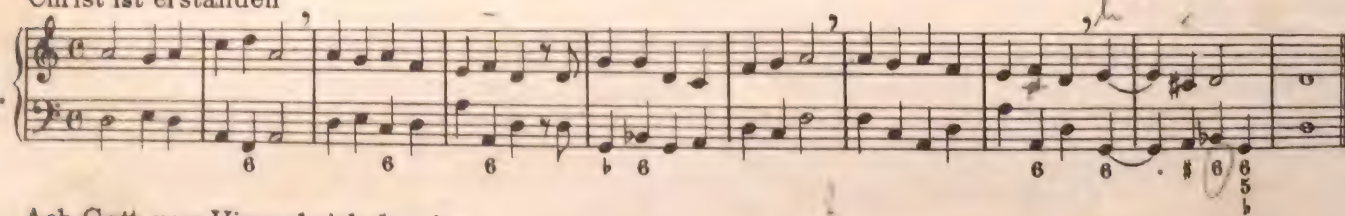
Es ist ein Ros entsprungen

18.



Christ ist erstanden

19.



Ach Gott, vom Himmel sich darein

20.



21. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

6 8 6 8 7 1 6 6 6 8 7 6 6 6 8 7 6 8 6 8 7 5 4 2 3

22. O Traurigkeit

6 1 6 5 6 6 8 7 6 8 6 6 5 6 6 5 6 7

Aurora und Stelle

Adam Krieger

23. Zwei Nym-phen woh-nen am Flei-ßen-stran-de, die sein, zwei Kro-nen in die-sem Lan-de.
die ein' heißt Stel-le, die andr' Au-ro-re, die stehn ganz hel-le in vol-lem Flo-re!

6 7 6 7 6 7 6

Der Augen Schein sein Herz und Pein

Adam Krieger

24. Ihr schönen Augen! Ihr heller Glanz! Wer wird euch tangen, ihr blendet ganz! Ihr klaren Sternen scheint gegen mir, als wie von fernem des Himmels Zier.

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

Der Liebe Macht

Adam Krieger

25. Nun sich der Tag ge - en - det hat und kei - ne Sonn' mehr
scheint, schläft al - les was sich ab - ge - matt' und was zu - vor ge - weint.

Gavotte

J. K. Ferd. Fischer

26.

Sarabande

19

J. K. Ferd. Fischer

27.

7 8 6 5 6 6 6 5 1

6 6 8 6

Das Lachen

Georg Phil. Telemann

28.

Las-set euch ver-gnü-gen — und den Wein be-sie-gen, — der uns fröh-lich — macht! —

6 6 6 6 4 2 6 5

Freun-de! Der soll le - ben, der den Saft der — Re - ben trinkt und trin-kend lacht. —

6 6 5 5

Seltenes Glück

Georg Phil. Telemann

29. Ein Stand, der ohn' Ge - fahr ist, ein gu - ter Ruhm, der - wahr ist, ein Ka - pi - tal, das

Begleitung kann auch selbständig gespielt werden!

bar — ist, ein Es - sen, das fein gar ist, ein Trunk, der frisch und klar ist, ein Weib, das gu - ter

Haar ist und un - ter zwan - zig Jahr ist: Wenn dies zu - sam - men dar — ist, das heißt ein Glück, das rar ist.

Die Verleumdung

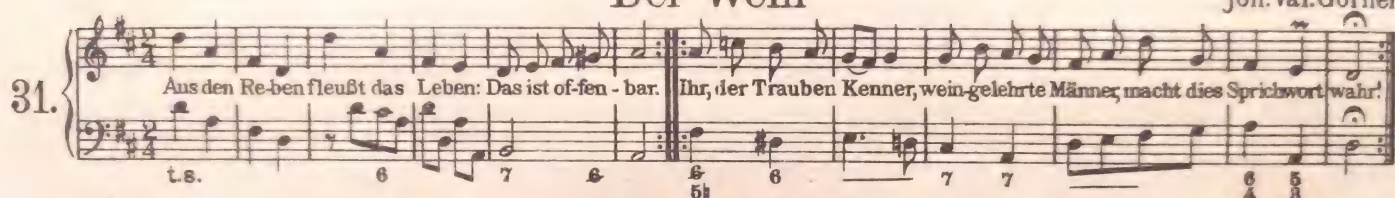
Joh. Val. Görner

30.



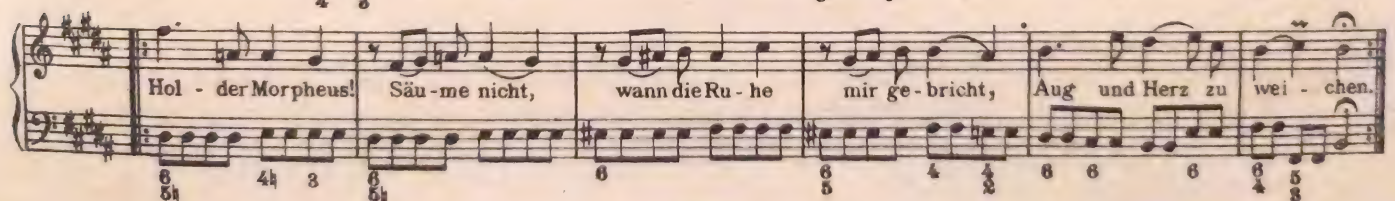
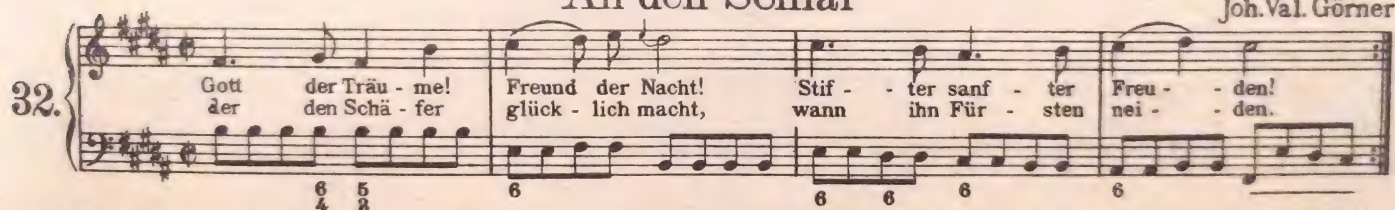
Der Wein

Joh. Val. Görner



An den Schlaf

Joh. Val. Görner



Lied

Sperontes

33.

6 6 4 3 6 6 4 7 2 6 6 6 6 4 3

Menuet

Sperontes

34.

6 6 6 6 5 6 6 6 6 6 5 3 6 7 5 5 6 7 5 4

Aus den „kleinen geistlichen Concerten“

Heinrich Schütz (1585-1672)

35. *Ei - le mich, Gott, zu er - ret - ten, Herr, mir zu hel - fen. Es müs - sen sich*

Begleitung selbständig! Oberstimme nicht mitspielen!

schä - men und zu Schan - den wer - den, die nach mei - ner See - len ste - - hen.

6 5 4 #

Heinrich Schütz

36. *Ich dan - ke dem Herrn von gan - zem Her - zen im Rat der From - men und in der Ge - mei - ne. Groß sind die Wer -*

Begleitung selbständig!

6 # 4 4 #

ke des Her - ren, wer ihr ach - tet, der hat ei - tel Lust dran, der hat ei - tel, der hat ei - tel Lust — dran.

Heinrich Schütz

37.

Begleitung selbständig!

O, lie - ber Her - re Gott, we - cke uns
 O, lie - ber Her - re Gott, we - cke uns auf,
 auf, daß wir be - reit sein, we - cke uns auf, daß wir be -
 daß wir be - reit sein, we - cke uns auf, daß wir be - reit - sein,
 reit sein, wenn dein Sohn kömmt, wenn dein Sohn kömmt.
 wenn dein Sohn kömmt, wenn dein Sohn kömmt.

6 4 4 # 6
 6 6 6
 4 8 b 7 6# 1

Aus der Kantate „Willkommen süßer Bräutigam“

Vincent Lübeck (1654-1740)

38. *Begleitung selbständig!*

O lie - bes Kind, o sü - ßer Knab, hold - se - lig von Ge -

bär - den, mein Bru - der, den ich lie - ber hab, als al - - le Schätz auf Er - den, komm,

Schön - ster, in mein Herz hin - ein, komm ei - ligst, laß die Krip - pen sein, komm,

komm, komm, komm, ich will bei Zei - ten dein La - ger dir be - rei - ten.

Menuet

27

Georg Phil. Telemann

39.

6 — 4 6 b 6 4 6 6 6 7 6 b 6 4 — 6 4

6 6 6 6 4 6 4 6 5 6 — 6 6 — 6 5b

4 2 6 6 b 4 b 6 6 6 4 4

6 — 4 6 b 6 4 6 6 6 6 4 4

1. 2.

6 6 6 7 6 6 6 4 5

Aria

Sperantes

40. Lab - sal ed - ler See - len! Wenn mich Angst und Quä - len öf - ters ü - ber - fällt,
 bist du bei dem Schmerze, was mein trau - rig Her - ze gleich zu - frie - den stellt.

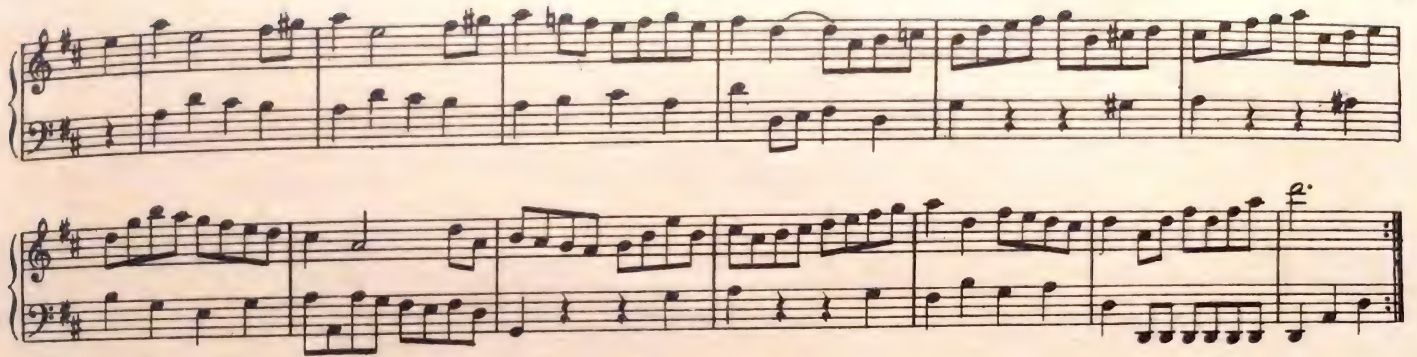
Denn dein We - sen wirkt in mir sü - ße Hoff - nung für und für.

Marsch

(Notenbüchlein für Anna Magd. Bach)

J. S. Bach (1685-1750)

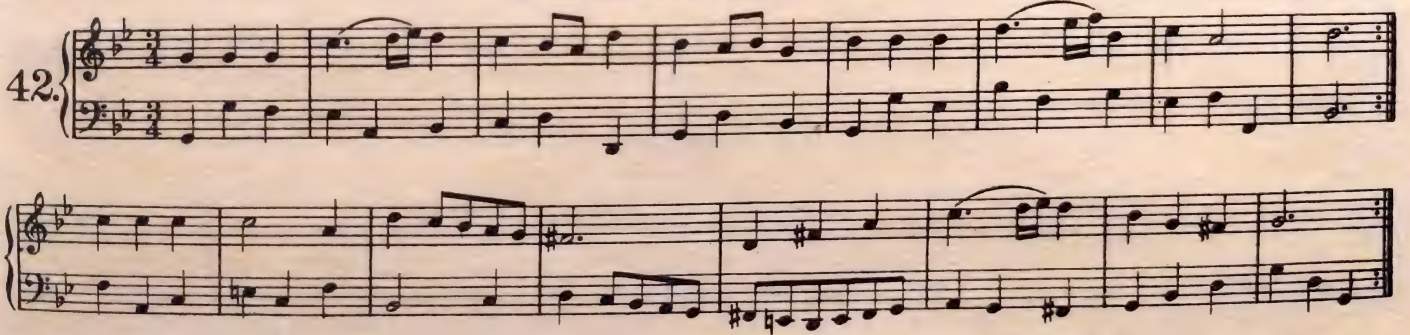
41.



Aria von der Tabakspfeife

(Notenbüchlein für Anna Magd. Bach)

J. S. Bach.



Choräle

Der Leib zwar in der Erden

(Kant. Nr. 161)

J. S. Bach

43.

7 6 6 6 6 # # 6 5 5 6 5 4 3 6 6 6

6 6 6 7 6 # 6 # 6 # 6 # 6 #

O Haupt voll Blut und Wunden

(Matth. Pass.)

J. S. Bach

44.

6 7 8 6 5 6 9 8 4 # 6 5 7 6 6

6 5 4 7 6 6 5 # 6 5 6 6 4 6 5 7 6 6 - 4 3

Ach Herr, laß dein lieb' Engelein

(Joh. Pass.)

31

J. S. Bach

45.

6 6 5 6 6 6 5 6 6 5 6 5 4 8

6 5 7 6 5 5 6 6 6 6 6 6 5 6

6 6 7 6 6 6 7 7 6 6 4 8

Beweis dein Macht

(Kant. Nr. 6)

J. S. Bach

46.

8 7 6 7 7 6 6 6 5 6 5 6 5 3 6 5 7 6 7 5

6 5 # 6 5 # 6 6 4 3 5 6 6 5 3 4 4 6 5 7 6 # 7 # 1

Christus, der uns selig macht

(Joh. Pass.)

J. S. Bach

47.

6 6 6 5 5 7 6 5 9 5 5 6 6 7 6 5 7 6 5 5 4 5 1

Dies hat er alles uns getan

(Weih. Or.)

J. S. Bach

48.

8 7 5 6 4 8 5 5 6 7 9 8 6 8 6 5 4 6 1
6 7 5 4 1
6 5 4 2
6 4 2
6 6 6 4 7 5 2
6 5
6
6 5 4 5

Geistliche Lieder

33

Komm süßer Tod

(Gesangbuch von Schemelli)

J. S. Bach

49.

Komm, sü - ßer — Tod, komm sel' - ge — Ruh! Komm füh - re mich — in Frie - de,

6 5 6 8 5 7 4 6 6 6 6 5 6 5

weil ich der Welt — bin mü - de, ach komm! Ich — wart auf — dich, komm bald, und

2 2 6 6 6 6 4 4 4 6 6 6 6 7 6 5b

füh - re mich. Drück mir die Au - gen zu, komm' sel' - ge — Ruh!

7 7 6 6 5 6 7 5 6 6 6 6 5 4

Kommt Seelen, dieser Tag

(Schemelli - Gesangbuch)

J.S. Bach

50. Kommt spricht See - len, die - ser Tag — muß hei - lig sein be - sun - gen, heut hat der wer - te
 Got - tes Ta - ten aus — mit neu er - weck - ten Zun - gen;

7 6 5 4 2 6 6 4 2 6 7 6 6 6 4 5 8 # 6 5 #

Geist — viel Hel - den aus - ge - rüst, — so be - tet, daß er auch — die Her - zen hier be - grüßt. —

6 4 2 6 6 5 8 6 5 7 6 5 4 2 6 5

Selig wer an Jesum denkt

(Schemelli - Gesangbuch)

J.S. Bach

51. Se - lig, wer an Je - sum denkt, der für uns am Kreuz ge - stor - ben,
 der das Le - ben uns — ge - schenkt, der uns sei - ne Gnad' er - wor - ben.

6 4 2 6 5 7 5 5 6 5 6 6 7 7 9 3 6 5 #

Ach, ihr Men - schen, den - ket dran, ach, ge - den - ket, was Gott hat für euch ge-tan.

6 6 5 6
4 2

5b 4 6b 6 9 6 4h
2 2

5 6 6

Vergiß mein nicht

(Schemelli-Gesangbuch)

J.S. Bach

52. Ver - giß mein nicht, ver - giß mein nicht, mein al - ler - lieb - ster Gott.

Ach, hö - re doch mein Fle - hen! Ach, laß mir Gnad' ge - sche - hen, wenn ich hab

Angst und Not, du mei - ne Zu - ver-sicht. Ver - giß mein nicht, ver - giß mein nicht,

Rezitativ aus der Kantate „Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz“

J. S. Bach

Basso
53.
Continuo

Begleitung selbständig!

Die Him-mel sel - ber sind nicht rein, wie soll es nun ein Mensch vor die - sem Rich-ter
sein! Doch wer durch Je - su Blut ge - rei - nigt im Glau-ben sich mit ihm ge - ei - nigt, weiß,
daß er ihm kein har - tes Ur - teil spricht: Kränkt ihn die Sün - de noch, der Man - gel sei - ner Wer - ke, er hat in Chri - sto
doch Ge - rech - tig - keit und Stär - ke.

Figured bass notation for Continuo:
Measure 53: 6, 5, 7b, 5
Measure 54: 6, 5, 7b, 5
Measure 55: 6, 5, 7b, 5
Measure 56: 6, 5, 7b, 5

Arie aus der Kantate „Wo gehest du hin“

37

J. S. Bach

54. Oboe

Tenore

Continuo

Begleitung selbständig!

Ich will an den Him-mel

denken und der Welt mein Herz nicht schenken, ich will an den Himmel den-ken und der Welt mein Herz nicht schen-ken.

Rezitativ aus der Kantate „Lobet Gott in seinen Reichen“

J. S. Bach

Flauto traverso III

55. Alto

Continuo

Ach ja! So kom - me bald zu - rück: Tilg'

Begleitung selbständig!

einst mein trau - ri - ges Ge - bär - den, sonst wird mir je - der Au - gen - blick ver -

baßt und Jah - ren ähn - lich wer - den.

Arie aus dem „Messias“

39

G. F. Händel (1685-1759)

Violini

56. Soprano

Bassi

Begleitung selbständig!

Doch du ließest ihn im Gra - be nicht, doch du ließest ihn im

Gra - be nicht, du wolltest nicht dulden, du wolltest nicht dulden, daß dein Hei - li - ger käm' in Verwesung.

Fuge

J. S. Bach

57.

